

Balzers - Erlebnisse auf Schusters Rappen

FELIX VOGT

Die nähere Umgebung unseres Dorfes bietet auf Spaziergängen, Wanderungen und Bergtouren sehr viele Naturerlebnisse. Der Rhein mit seinen Dammwegen, der Fläscherberg mit seiner Vielfalt an Gesteins- und Geländeformen, der angrenzende Rätikon und die Wartauer Berge umsäumen Balzers wie Perlen an der Schnur. Wir dürfen zu jeder Jahreszeit die Reize unserer Umgebung erleben.

Spaziergänge

Die Umrundung unserer Dorfes über den Binnendamm - Foksera - Flüchtlingsweg - Wäldle - And - Prad - Matiola - Summerhau - Freiaberg führt uns die Schönheit unseres Naherholungsgebietes vor Augen. Ein weiches Grasweglein auf dem *Binnendamm* führt von den Familiengärten gegen Triesen. In den Auen stocken Erlen, Felben, Pappeln und Eschen, am Damm blühen bereits im Februar die wilden Hyazinthen und der Huflattich. Füchse und Rehe finden im Auenwald und auf den Wiesen Nahrung, verschiedene Vogelarten nisten im Gebüsch und auf den Föhren. Bei der Alten Landstrasse zweigt ein schmaler Fahrweg zum *Flüchtlingsweg* ab. Am Fusse der schattigen Mittagspitze, vorbei an Mischwald und Buschwerk, erleben wir die Kargheit der Magerwiesen vom Zepfel und der Foksera. Nach einem kurzen Aufstieg entlang den Rüfeverbauungen erreichen wir den Buchenwald über der Balzner Allmeind. Das Betrachten der knorrigen Baumstämme ist ebenso reizvoll wie der Ausblick über das Dorf und hinüber zur Alvier- und Pizolkette. Über *And* (oder kürzer über St. Katrinabrunna) erreichen wir die Pradwiesen. Schöne Güterwege führen hinüber an den Fuss des Fläscherbergs. Links vom Säгатöbele führt ein steiles Weglein auf den Felskopf von Angaschnal. Der Abstieg



über das Städele gibt einzigartige Blicke frei auf die Burg Gutenberg und die Dörfer am Rhein. Am Rande der kuppenartigen Wiesen von Matiola und Prär können wir gegen das Sömele absteigen. Schenswerter ist der Abstieg über die Iradug mit ihren alten Häusern an der engen Gasse. Dann wird St. Peter sichtbar, ein Platz voller Anmut mit dem schönen Kirchlein, dem Turmhaus und dem Stallgebäude. Beim Gatter zweigt ein ruhiges Weglein links ab und führt am Waldrand gegen das Elltal und zum Summerhau und weiter zum Freiaberg, direkt unter den Felsfluchten des Ellhorns. Rheinabwärts gehend, erblicken wir das Naturschutzgebiet Äulehäg. Das Oberfeld ist besonders zur Kirschenblütezeit eine Augenweide.

Freiaberg - Fläscher Au

Voller Romantik und Abwechslung ist ein Spaziergang dem Rhein entlang nach Fläsch. Rechter Hand der rauschende Rhein mit seinen Stromschnellen und Hinterwässern, linker

Blick vom Ellhorn auf das Sarganserland

Hand die Felsmauern mit ihren Platten, Überhängen und wunderbaren Gesteinsformen - wir erleben hier einen kleinen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Alpen und die Kräfte der Erosion. Hier wachsen noch Feuerlilien, Bergastern und sehr seltene Orchideen.

Elltal

Voller Reize ist das Elltal mit seinen Magerheuwiesen, seinen Heuhütchen und seiner Blumenvielfalt. Ein aussichtsreiches Weglein führt von den Diabalöchern direkt über den senkrecht gegen den Rhein abfallenden Felsen zu blumenübersäten Wiesen. Gemen und Rehe äsen an steilen Grashängen, Füchse erlebt man beim Mäusefang. Ein vielbenutztes Weglein führt durch das Mozatobel zur Fläscher Au, der Rückweg zum Freiaberg und weiter zum Summerhau ergibt eine recht schöne Runde.